ifo Exporterwartungen
Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im Oktober 2022

ifo Exporterwartungen gestiegen

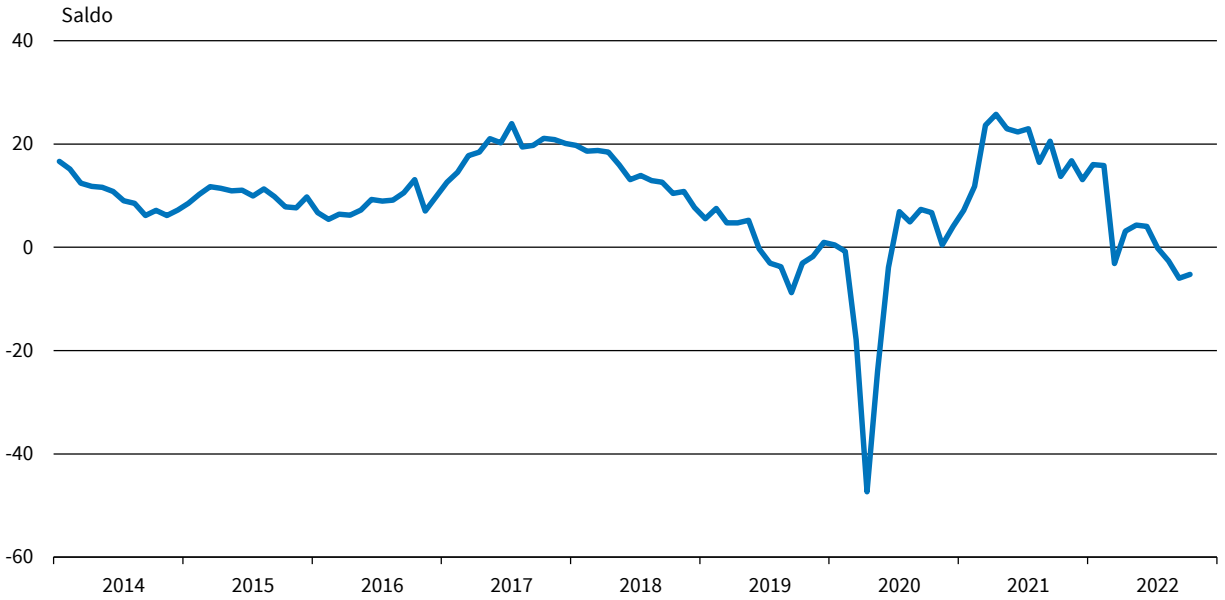
München, 26. Oktober 2022 – **Die Stimmung unter den deutschen Exporteuren hat sich leicht verbessert. Die ifo Exporterwartungen sind im Oktober auf minus 5,3 Punkte gestiegen, von minus 6,0 Punkten im September. Die Lage für die exportierenden Unternehmen bleibt aber schwierig. Die hohe Unsicherheit löst Zurückhaltung bei Neuaufträgen aus dem Ausland aus.**

Deutliche Zuwächse erwarten gegenwärtig nur die Getränkeindustrie sowie die Hersteller von elektronischen Einrichtungen. Dagegen haben die Autobauer einen deutlichen Dämpfer erhalten. Nach zuletzt optimistischen Aussichten erwarten sie nun keine Zuwächse im Auslandsgeschäft. Weiterhin schwierig bleibt die Lage für energieintensive Bereiche wie die Chemie, Glaswaren und Metallerzeugung. Aber auch die Exporteure von Nahrungsmitteln gehen von einem Rückgang der Exporte aus.

Clemens Fuest
Präsident des ifo Instituts

Ansprechpartner: Klaus Wohlrabe – Tel. 089/ 9224-1229 – Wohlrabe@ifo.de

ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe
Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Oktober 2022. © ifo Institut

ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	10/21	11/21	12/21	01/22	02/22	03/22	04/22	05/22	06/22	07/22	08/22	09/22	10/22
Erwartungen	13,7	16,7	13,1	16,0	15,8	-3,2	3,1	4,3	4,0	-0,2	-2,7	-6,0	-5,3

Quelle: ifo Konjunkturumfragen. © ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/umfragen/zeitreihen abgerufen werden.

Die ifo Exporterwartungen basieren auf ca. 2.300 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre **Exporterwartungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Erwartungen für die nächsten drei Monate als "zunehmen", "gleich bleiben" oder "abnehmen" kennzeichnen. Der **Saldo**wert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "zunehmen" und "abnehmen".